

## Fischotter auf der Roten Liste



# Brücken für den Fischotter

**S**chwimmen und Tauchen? Für den Fischotter kein Problem. Fast wie ein Fisch tummelt er sich mit Schwimmhäuten und stromlinienförmiger Gestalt im Wasser. Er kann bis zu fünf Minuten lang unter Wasser bleiben und dabei einige hundert Meter zurücklegen. „Seine Haare sind wie ein Reißverschluss mit mikroskopisch kleinen, ineinander greifenden Keilen und Rillen miteinander verzahnt. So wirken sie wie eine wasserabweisende und wärmende Decke“, erklärt Heidrun Heidecke, Expertin für Artenschutz beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Deshalb lässt der Fischotter seinem fast einheitlich braunen Fell mit dem weißen Kehle- und Brustfleck auch sorgfältige Pflege zukommen: er investiert hierfür etwa zehn Prozent der Zeit, in der er wach ist.

Zuhause ist das Ottertier an flachen Flüssen mit zugewachsenen Ufern, Seen, schmalen Bächen und Gräben. Dort gräbt es sich auch seinen Bau. Der Ausgang liegt unter Wasser. Das „Wohnzimmer“ platziert der Otter klugerweise über der Hochwassergrenze. In der Dämmerung zieht es ihn aus seinem Bau, dann lockt die Nacht und er wandert oft weit am Ufer entlang oder geht auf Schwimmstreifzug – am liebsten alleine, denn der Fischotter ist ein echter Einzelgänger.

Ursprünglich war der eurasische Fischotter in ganz Europa zuhause. Heute ist er in Deutschland vom Aussterben bedroht, man findet ihn nur noch in Nordostdeutschland. Wegen seines wertvollen Pelzes wurde er in der Vergangenheit stark bejagt. Wo Gewässer verbaut, Feuchtgebiete trocken gelegt und Ufervegetation großräumig abgeholzt werden, ist für ihn kein Platz mehr. Auch mit Schwermetallen und Pestiziden verunreinigte Gewässer gefährden den Otter, weil die schleichende Vergiftung seine Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigt.

### *Volker Dienemann macht Brücken „ottersicher“*

Mehr als die Hälfte aller Otterverluste geht auf den Straßenverkehr zurück. Wenn der Otter nachts am Flussufer auf eine Brücke stößt, unterquert er sie meist nicht, sondern wählt die oben liegende Straße. Das ist oft sein sicherer Tod. Abhilfe schafft da nur die ottertaugliche Umrüstung der Brücken. Nur, wenn ein Uferstreifen oder ein horizontal angebrachter Holzsteg ihm die Unterquerung der Brücke erleichtern, meidet er die Straße. Hier tritt Volker Dienemann in Aktion. Der hauptberufliche Heizungsbauer gründete 1993 in Mecklenburg-Vorpommern den BUND-Arbeitskreis Fischotterschutz, dem heute über 540 ehrenamtliche Mitarbeiter angehören. Ganze vier bis fünf Stunden widmet er sich allabendlich seiner Passion. In einer Plattenbauwohnung am Stadtrand von Neubrandenburg hat er ein kleines Büro eingerichtet. Hier gehen die Meldungen seiner Mitstreiter ein. Wo wurden Otter überfahren? Wo stehen Baumaßnahmen an „otterfeindlichen“ Brücken an? Lässt sich die Gefahrenstelle beseitigen? Volker Dienemann hat für jeden Brückentyp geeignete Konzepte. Die Behörden kooperieren meist und übernehmen die Vorschläge der Otterschützer.

„Wo der Fischotter solche Freunde findet, dort haben wir Hoffnung, dass er überlebt“, so Heidrun Heidecke. Volker Dienemann jedenfalls handelt. Abend für Abend. Als Retter des Fischotters in Mecklenburg-Vorpommern.

### **Ansprechpartner:**

Volker Dienemann

Tel. 03 95/777 4877

E-Mail: [ak.fischotterschutz@arcor.de](mailto:ak.fischotterschutz@arcor.de)



## Der Fischotter auf einen Blick *(Lat. Lutra lutra)*

### Gefährdung

Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern ..... stark gefährdet  
Rote Liste Deutschland ..... vom Aussterben bedroht

### Schutzstatus

Europa ..... geschützt nach FFH-Richtlinie Anhang II und IV

### Verbreitungsgebiet

Ursprünglich ..... • ganz Europa  
Heute ..... • Deutschland: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Ostachsen (großflächige Populationen), Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (nur noch Restbestände vorhanden)  
• Europa: nur noch Restpopulationen in Teilen Europa

### Gefährdungsursachen

Vergangenheit ..... • starke Bejagung  
Heute ..... • Straßenverkehr  
• Zerstörung seines Lebensraumes durch Verbauung von Gewässern, Trockenlegung von Feuchtgebieten, großräumiges Abholzen von Ufervegetation  
• Nahrungsknappheit durch Gewässerbelastung  
• Reusenfischerei

### Schutzmaßnahmen

Maßnahmen ..... • ottergerechte Gestaltung von Brücken  
• ottersichere Gestaltung von Reusen  
• Anlage und Erhalt von ungenutzten und unverbauten Uferandstreifen  
• Renaturierung von Fließgewässern und Feuchtgebieten, Wiederherstellung von Kleinteichen  
• Aufwertung potentieller Lebensräume als Verbindungsbiotope und Wanderkorridore  
• Beschränkung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen Entkrautungen bzw. abschnittsweise Durchführung

### Kennzeichen

Gestalt ..... • Fell fast gleichmäßig braun, weißer Keh- und Brustfleck  
• stromlinienförmig  
• Schwimmhäute  
Kopfrumpflänge ..... • ca. 50 cm  
Schwanzlänge ..... • ca. 40 cm

### Wissenswertes

Gattung ..... Altweltotter  
Lebensraum ..... • flache Flüsse, Seen, schmale Bäche und Gräben mit zugewachsenen Ufern  
• Gewässer müssen klar und fischreich sein  
Nahrung ..... Fische, Krebse, Amphibien, Wasservögel, Säugetiere, Insekten  
Paarungszeit ..... ganzjährig  
Wurfgröße ..... 1–4 Jungotter  
Lebenserwartung ..... bis 13 Jahre (in Gefangenschaft etwa 20 Jahre)  
Außerdem ..... • Einzelgänger  
• sehr guter Schwimmer  
• dämmerungs- und nachtaktiv

#### Impressum

Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland e.V.  
Friends of the Earth Germany

Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin  
Tel. 0 30/2 75 86-40 • Fax: -4 40  
www.bund.net • info@bund.net

Text: Vera Neuhäuser • Foto: Volker Dienemann  
Redaktion: Dr. Norbert Franck (ViSDP)  
Produktion: N & U GmbH • Druck: Z.B.I